

+ Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 04 | 2025

Deutsches Rotes Kreuz **+**



+ WELT-ERSTE-HILFE-TAG

Praktische Übungen
kinderleicht erklärt

+ MAUSTAG

Türen auf mit der
Maus beim DRK

+ RETTUNGSHUNDESTAFFEL

Realistisch üben,
sicher helfen

Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK



**Wir bieten Stellen
in den Bereichen:**

- Krankentransport
- Hausnotrufdienst
- Menüservice
- Kindertagesstätte
- Begegnungsstätte Bürgertreff

Komm zu uns!

**INFOS &
BEWERBUNG:**



Entdecke was zählt!

Anderen Menschen helfen mit freiwilligem Engagement ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft.

Deshalb bietet das Deutsche Rote Kreuz Mülheim an der Ruhr auch die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen das freiwillige soziale Jahr zu absolvieren.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

WWW.DRK-MUELHEIM.DE



*Liebe Leser*innen des Rotkreuz-Magazins,*

die besinnliche Zeit des Jahres lädt uns ein, mit Dankbarkeit auf die vergangenen Monate zu schauen und voller Zuversicht in das neue Jahr zu blicken. Das vergangene Jahr war geprägt von Herausforderungen und großartigen Leistungen unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter. Der Kreisverband hat durch seine vielfältige Arbeit im Kindergarten, Rettungsdienst, Hausnotruf und zahlreichen ehrenamtlichen Gemeinschaften einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl geleistet. Unsere Aufgaben sind so facettenreich wie die Bedürfnisse der Menschen, denen wir mit unserem Einsatz tatkräftig zur Seite stehen dürfen. Eine besonders wertvolle Säule unserer Organisation sind die Ehrenamtlichen. Ohne ihre selbstlose Unterstützung wären viele Dienste nicht möglich. Ob im Sanitätsdienst, in der Wasserwacht, oder in der liebevoll geförderten Umgebung des Jugendrotkreuz – ihr Einsatz verdient höchste Anerkennung und Dankbarkeit. Es sind die unzähligen Stunden, ihr Können und Herzblut, die insbesondere bewirken, dass wir so wirksam helfen können. Das ehrenamtliche Engagement bedeutet Solidarität, Mitmenschlichkeit und stärkt soziales

„ES SIND DIE UNZÄHLIGEN STUNDEN, IHR KÖNNEN UND HERZBLUT, DIE INSBESONDRE BEWIRKEN, DASS WIR SO WIRKSAM HELFEN KÖNNEN.“

Vertrauen und Gemeinschaft. Wir blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf die geleistete Arbeit und motivieren alle Kräfte auch weiterhin zu einem herzlichen und engagierten Miteinander. Einander zu helfen lohnt sich immer und bereichert unser eigenes Leben miteinander.

Danken möchten wir auch unseren Spendern und Fördermitgliedern, ohne ihre finanzielle Hilfe wären viele Tätigkeiten nicht leistbar. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiter unterstützen und ggf. auch andere Menschen motivieren Ihnen zu folgen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen spannende Themen und Einblicke bieten: Berichte von erfolgreichen Einsätzen im Rettungsdienst, inspirierende Geschichten aus dem Kindergarten, die uns hoffen lassen, Perspektiven unserer Hausnotrufangebote und nicht zuletzt bewegende persönliche Erfahrungen aus dem Engagement unserer Ehrenamtlichen. Seien Sie gespannt auf die vielfältigen Realitäten und wunderbaren Initiativen, die das Rote Kreuz Mülheim an der Ruhr ausmachen. Eine frohe Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Volker Feldkamp
Kreisvorsitzender

Impressum

**Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.**

Redaktion:
Nina Rasche (v.i.S.d.P.)
Lisa-Marie Bruynen

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
KV Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 45006-0
kv@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Fotos:
A. Abel, Adobe Stockphoto,
C. Bittner, R. Großmann, L. Kamps,
I. Kuszynski, L. Kuschka,
N. Wallerich, K. Wülfraeth

Produktion:
sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

WICHTIGE RUFNUMMERN:

DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0

Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36

Hausnotrufdienst
0208 45006-39

Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72

Türen auf mit der Maus beim DRK

Ein Tag voller Entdeckungen für die kleinen Besucher

In diesem Jahr beteiligte sich das DRK Mülheim an der Ruhr erstmals an der bundesweiten Aktion „Türen auf mit der Maus“. Mehr als 120 Kinder und ihre Familien nutzten die Gelegenheit, das Familienzentrum „Die Rettungszwerge“ zu besuchen und spielerisch in verschiedene Bereiche des Roten Kreuzes einzutauchen. Ein Tag, der Neugier förderte, Fähigkeiten stärkte und viele positive Rückmeldungen hervorbrachte.



Die Kindersendung „Die Sendung mit der Maus“ lädt seit vielen Jahren dazu ein, hinter Türen zu schauen, die sonst geschlossen bleiben. Unter diesem Motto öffnete das Familienzentrum „Die Rettungszwerge“ dieses Jahr bei der Aktion „Türen auf mit der Maus“ seine Türen und bot den teilnehmenden Kindern eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise in die Rotkreuz-Welt. Für viele Familien war es ein besonderes Erlebnis, denn das DRK präsentierte sich mit sieben vielseitigen Stationen, die pädagogisch begleitet und kindgerecht gestaltet waren.

Bereits beim Ankommen erhielt jedes Kind eine Stempelkarte. Sie diente als roter Faden durch den Tag und sorgte für zu-

sätzliche Motivation, möglichst viele Stationen auszuprobieren. Die Mischung aus Aktivitäten im Innen- und Außenbereich machte es den Kindern leicht, sich frei zu bewegen und ihre Interessen zu entdecken.

Eine Station widmete sich dem Thema Sicherheit am Wasser. Die DRK-Wasserwacht erklärte in kindgerechter Form wichtige Regeln für das Verhalten an Seen, Flüssen und im Schwimmbad. Dabei wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das Bewusstsein für mögliche Gefahren geschärft. Die Kinder konnten Fragen stellen und Situationen aus ihrem Alltag einbringen.

Eine weitere beliebte Station war das Basteln von Becherte-

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG
Kay-Uwe Fasse | Geschäftsführer
www.sbu-beratung.de | Tel. 0208 / 996 77 0

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Stefan Bloem | Geschäftsführer
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · E-Mail: info@sbu-sterzenbach.de



fonen. Hier entstand in kurzer Zeit ein reges Treiben, denn das Experimentieren mit Klang und Sprache faszinierte die Kinder besonders. Mit einfachen Materialien konnten sie erleben, wie Kommunikation funktioniert und warum Schallwege eine Rolle spielen.

Nicht weniger gefragt war die Versorgungsstation für Plüschtiere. Dort übten Kinder anhand ihrer mitgebrachten Stofftiere, wie man einfache Verbände anlegt und kleinere Verletzungen versorgt. Diese spielerische Heranführung an Erste Hilfe ist ein wichtiger Baustein, um Ängste zu nehmen und gleichzeitig Handlungssicherheit zu fördern.

Besonders eindrucksvoll war für viele die Station zur stabilen Seitenlage. Mitarbeitende erklärten die wichtigsten Schritte und zeigten, wie man im Notfall helfen kann. Die Kinder übten die Bewegungen mit großer Motivation und nahmen viele neue Eindrücke mit.

Auch sportliche Elemente kamen nicht zu kurz. Ein Bewegungsparkours forderte Geschicklichkeit, Koordination und Ausdauer. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich auszuprobieren und eigene Erfolge zu erleben. Der Parcours, der sowohl im Kita-Alltag als auch bei besonderen Veranstaltungen genutzt wird, bot eine willkommene Abwechslung und sorgte für viel Freude.

Ein Höhepunkt war der Einblick in den Rettungswagen. Die Kinder durften das Fahrzeug aus nächster Nähe erkunden und erfuhren, welche Ausrüstung im Einsatzfall notwendig ist. Der direkte Kontakt zu den Mitarbeitenden aus dem Rettungsdienst machte es möglich, Fragen spontan zu beantworten und Unsicherheiten abzubauen.

Das Treffen mit den Rettungshunden bildete einen besonde-

ren Abschluss für viele Familien. Die Hunde zeigten, welche Fähigkeiten sie in der Suche und Rettung besitzen. Gleichzeitig erklärten die Ehrenamtlichen der Rettungshundestaffel, wie die Ausbildung abläuft und welche Bedeutung die Tiere im Einsatz haben. Die Verbindung aus Demonstration und Interaktion sorgte dafür, dass viele Kinder diesen Programmpunkt als besonders eindrucksvoll erlebten.

Begleitet wurde der Tag von einem Elterncafé. Bei Kaffee und kleinen Snacks konnten Familien verweilen, miteinander ins Gespräch kommen und den Tag in Ruhe genießen. Nach dem Absolvieren von drei Stationen erhielten die Kinder ein kleines Geschenk. Diese Geste sorgte für zusätzliche Begeisterung und unterstrich die Wertschätzung gegenüber den jungen Besucherinnen und Besuchern.

Das Feedback der Familien fiel ausgesprochen positiv aus. Aussagen wie „ein rundum gelungener Tag“, „so gut organisiert“ oder „man hatte das Gefühl, ihr macht das nicht zum ersten Mal“ spiegelten wider, wie gut das Konzept angenommen wurde.

Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll offene Bildungsangebote für Kinder und Familien sind. Sie ermöglichen Einblicke in soziale, medizinische und pädagogische Arbeitsbereiche und verdeutlichen, wie vielfältig die Aufgaben des Roten Kreuzes sind. Vor allem aber schaffen sie Begegnungen, die in Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfenden, die diesen Tag mit großem Engagement begleitet haben. Ihr Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der erste Maus-Tag beim DRK Mülheim zu einem erfolgreichen und erlebnisreichen Ereignis wurde.

Abschied in den Ruhestand: Iris Richau beendet ihre Tätigkeit beim DRK Langjährige Fachbereichsleitung KiTas verabschiedet sich

Nach vielen prägenden Jahren im DRK Mülheim an der Ruhr verabschiedet sich Iris Richau in den Ruhestand. Ihr Wirken in den Kindertageseinrichtungen hat deutliche Spuren hinterlassen – in der pädagogischen Ausrichtung, in der Strukturentwicklung und in der Kultur des Miteinanders. Mit ihrem Abschied endet ein Kapitel, das für die Entwicklung der DRK-KiTAs von zentraler Bedeutung war.

Was einst mit der Leitung der ersten Einrichtung, der Kindertagesstätte „Die Rettungszwerge“, begann, entwickelte sich rasch zu einer umfassenden Verantwortung für den gesamten KiTa-Fachbereich. Über die Jahre begleitete Iris Richau die Entstehung und Weiterentwicklung dreier Kindertageseinrichtungen, die heute fest im Stadtbild und im DRK-Kreisverband verankert sind. Von der ersten Planung über konzeptionelle Entscheidungen bis hin zur Bildung starker Teams – sie war an allen wesentlichen Schritten beteiligt. In ihrer Abschiedsrede würdigte Nina Rasche, Vorstand des DRK Mülheim an der Ruhr, den besonderen Beitrag von Iris Richau. Sie hob hervor, dass Iris Richau in den vergangenen zehn Jahren nicht nur durch fachliche Kompetenz überzeugt habe, sondern auch durch Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft und eine durchgängig positive Grundhaltung. Viele Mitar-

beitende hätten in ihr nicht nur eine Führungskraft gesehen, sondern eine Ratgeberin, Motivatorin und in turbulenten Zeiten sogar einen Ruhepol. Besonders die Aufbauarbeit der drei Kindertagesstätten sei ein Beispiel für ihr Engagement und ihre Fähigkeit, Strukturen zu schaffen, in denen Menschen gut arbeiten und Kinder gut aufwachsen können.

„Mit ihrem Abschied verlässt uns nicht nur eine wertvolle Mitarbeiterin, sondern auch ein Stück gelebte Unternehmenskultur. Iris hat unser Miteinander bereichert – durch ihr Fachwissen, ihre Haltung und ihre Menschlichkeit.“

Auch das Kollegium beschreibt Iris Richau als eine verlässliche Ansprechpartnerin, deren ruhige und reflektierte Art besonders in herausfordernden Phasen Orientierung gab. Ihre fachliche Haltung zeichnete sich durch ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern und deren Familien aus, ebenso wie durch ein klares Bewusstsein für die Bedeutung starker Teams.

„Ich blicke mit Dankbarkeit auf die abwechslungsreiche Zeit zurück, auf inspirierende Begegnungen, engagierte Zusammenarbeit, wertvolle Erfahrungen und unzählige schöne Momente“, fasst sie ihr Wirken zusammen und gibt damit einen Einblick in die Verbundenheit, die sie zu ihrer Arbeit verspürte.

Mit ihrem Abschied beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt – einer, der Raum bietet für Familie, Reisen und all jene Dinge, die im Arbeitsalltag oft in den Hintergrund rücken. Gleichzeitig bleibt das, was sie aufgebaut hat: ein tragfähiges Fundament für die zukünftige pädagogische Arbeit, Teams, die an ihren Impulsen gewachsen sind, und Einrichtungen, die ihre Handschrift tragen.

Das DRK Mülheim an der Ruhr dankt Iris Richau für ihr langjähriges Engagement, ihre fachliche Expertise und die Menschlichkeit, mit der sie ihren Aufgaben begegnet ist. Sie hinterlässt Spuren, die bleiben – und sie wird fehlen.



Iris Richau mit Vorstand Nina Rasche

Weihnachtsangebot beim DRK-Hausnotruf

Einen Monat kostenfrei testen

Der Hausnotruf des DRK Mülheim an der Ruhr besteht seit 1996 und unterstützt heute mehr als 1.800 zufriedene Kundinnen und Kunden. Seit fast drei Jahrzehnten ist er ein verlässlicher Begleiter für Menschen, die sich im Alltag ein zusätzliches Sicherheitsgefühl wünschen.



Der Hausnotruf gehört zu den etablierten Angeboten des Mülheimer DRK und hat sich über beinahe drei Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt. Sein Prinzip ist einfach, aber wirkungsvoll. Über einen Handsender, welcher

am Körper getragen wird, kann jederzeit Hilfe angefordert werden. Mit nur einem Tastendruck wird die DRK-Notrufzentrale erreicht. Dort nimmt eine geschulte Fachkraft sofort Kontakt auf und klärt die Situation. Je nach Bedarf werden Angehörige informiert oder geeignete Maßnahmen eingeleitet. Bei medizinischen Notfällen wird unverzüglich professionelle Hilfe alarmiert.

Viele Kundinnen und Kunden schätzen am Hausnotruf vor allem das Gefühl, im Alltag nicht allein zu sein. Das System bietet Unterstützung in Situationen, in denen schnelle Reaktionen notwendig sind, sei es bei Stürzen, Kreislaufproblemen, Orientierungsschwierigkeiten oder anderen unerwarteten Ereignissen. Die Gewissheit, dass jederzeit ein direkter Draht zu Hilfe vorhanden ist, schafft Sicherheit und stärkt das Vertrauen in die eigene Selbstständigkeit.

Auch für Angehörige bietet der Hausnotruf eine wichtige Entlastung. Er schafft Klarheit darüber, dass im Ernstfall schnell reagiert wird und die betroffene Person nicht ohne Unterstützung bleibt. Besonders Menschen, die räum-



lich weiter entfernt leben oder beruflich stark eingebunden sind, wissen dieses Angebot zu schätzen. Der Hausnotruf trägt so dazu bei, Verantwortung zu teilen und Sorgen zu reduzieren.

Der technische Einsatz wird durch ein kompetentes Team begleitet. Installation, Einweisung erfolgen durch Mitarbeitende des DRK Mülheim, die sich dabei an hohen Qualitätsstandards orientieren. Die Geräte selbst entsprechen modernen Anforderungen, sind leicht zu bedienen und darauf ausgelegt, im Alltag möglichst unauffällig und zuverlässig zu funktionieren.

Um Interessierten den Einstieg zu erleichtern, bietet das DRK Mülheim derzeit ein Weihnachtsangebot an. Bis zum 31.12.2025 kann der Hausnotruf einen Monat lang kostenfrei getestet werden. Dies ermöglicht es, das System im eigenen Zuhause kennenzulernen und unverbindlich zu testen.



KONTAKT

DRK-Hausnotrufdienst

Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 45006 - 39
E-Mail: hausnotruf@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Welt-Erste-Hilfe-Tag im Rhein-Ruhr-Zentrum

Praktische Übungen kinderleicht erklärt

Am 13. September stand der Welt-Erste-Hilfe-Tag im Rhein-Ruhr-Zentrum im Zeichen von Lernen, Ausprobieren und Helfen. Gemeinsam mit Kindern vom Jugendrotkreuz Wülfrath konnten Besucher zeigen, wie einfach und zugleich wichtig Erste Hilfe ist.



An verschiedenen Stationen hatten Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, Erste Hilfe-Techniken praktisch zu erproben. Besonders beliebt war das Üben der Reanimation an einer Übungspuppe. Viele Kinder lernten so spielerisch, wie man im Notfall Leben retten kann, während auch Erwachsene die Gelegenheit nutzten, ihre Kenntnisse in der Wiederbelebung aufzufrischen.

Neben der Reanimation standen das Anlegen von Verbänden und die Entdeckung des Verbandkastens im Auto auf

dem Programm. Die Kinder probierten mit Begeisterung aus, wie Verbände richtig angelegt werden und erhielten so ein grundlegendes Verständnis für Notfallsituationen. Die Übungen stärkten nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch das Selbstvertrauen der Teilnehmenden im Umgang mit Notfällen.

Darüber hinaus wurden rund 250 Informationspakete verteilt. Besucherinnen und Besucher konnten sich über die vielfältigen Angebote des DRK informieren, darunter Blutspendeaktionen, Hausnotruf, Erste Hilfe-Kurse und Möglichkeiten zum Ehrenamt. Die Veranstaltung bot somit nicht nur praktische Einblicke, sondern auch umfassende Informationen zu den unterschiedlichen Bereichen des Roten Kreuzes.

Der Tag war geprägt von neugierigen Fragen, begeisterten Kinderaugen und wertvollen Begegnungen zwischen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Gästen. Er zeigte einmal mehr, wie wichtig frühzeitige und praxisnahe Erste Hilfe-Ausbildung ist.

Wer den Tag verpasst hat, kann sich auf unserer Homepage www.drk-muelheim.de über die regelmäßigen Erste Hilfe-Kurse des DRK informieren. Sie bieten allen Interessierten die Möglichkeit, im Notfall sicher zu handeln und Menschenleben zu retten. Der Welt-Erste-Hilfe-Tag machte deutlich: Erste Hilfe kann jeder lernen!

**Wir verkaufen
Ihre Immobilie.**

Einfach, kompetent, zuverlässig.
Mit dem MWB-Heimvorteil.

www.makler-mwb.de  



MWB
**DIE
MAKLER
FÜR MÜLHEIM**

Eine Woche voller Waldabenteuer

Die Rettungsmäuse unterwegs im Mülheimer Witthausbusch

Bereits im diesjährigen Sommer erlebten die Kinder der KiTa Rettungsmäuse eine besondere Entdeckungswoche im Witthausbusch. Gemeinsam mit der Lernwerkstatt Natur nutzten sie die Umgebung, um den Wald mit allen Sinnen zu erkunden und ihre Wahrnehmung für Naturprozesse zu schärfen.



Der Witthausbusch bot den Rettungsmäusen während ihrer Projektwoche ein vielfältiges Erfahrungsfeld. Unter der Begleitung der Lernwerkstatt Natur entdeckten die Kinder die Umgebung auf spielerische und zugleich aufmerksamkeitsfördernde Weise. Der Wald wurde dabei zu einem Ort, der sich täglich veränderte und immer neue Geheimnisse bereithielt.

Im sogenannten Zauberwald nahmen die Kinder wahr, wie sich Licht, Farben und Geräusche im Verlauf der Tage wandelten. Aus einem filigranen

Holzgerippe wurde in der Fantasie der Gruppe ein stattlicher Baum, und unscheinbare Pfade verwandelten sich in kleine Abenteuerrouten. Bäche, Baumstämme und verwachsene Wege boten Herausforderungen, die mit Mut und Teamgeist gemeistert wurden. Begegnungen mit Fröschen, Spuren von Tieren und Geschichten rund um die Moorhexe regten zusätzlich die Vorstellungskraft an.

Auch kreative und experimentelle Elemente kamen nicht zu kurz. Das Waldorchester lud dazu ein, Klänge der Natur zu entdecken und zu gestalten. Verschiedene Materialien wie Steine, Äste oder Blätter wurden zu Instrumenten, deren Vielfalt die Kinder selbstständig erforschten. Ebenso beliebt war die sogenannte Matschdusche, die für Abkühlung sorgte und gleichzeitig ein spielerisches Erlebnis mit Wasser und Erde ermöglichte.

Zum Abschluss der Woche entstanden kleine Kunstwerke aus Naturmaterialien. Die Kinder gestalteten individuelle Objekte, die sie am Ende stolz ihren



Eltern präsentierten. Diese Arbeiten spiegelten die Vielfalt der entdeckten Materialien wider und zeigten, wie intensiv sich die Kinder mit ihrer Umgebung auseinandergesetzt hatten.

Die Woche im Witthausbusch bleibt den Rettungsmäusen in besonderer Erinnerung. Sie bot Raum für Bewegung, Kreativität, Teamarbeit und naturpädagogische Erfahrungen. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wertvoll es ist, Kindern Gelegenheiten zu bieten, die Natur unmittelbar zu erleben und ihre eigenen Entdeckungen zu machen.





Rettungshundestaffel: Realistisch üben, sicher helfen Praxisnahe Trainingseinheit

Die Rettungshundestaffel des Mülheimer DRK führte am vergangenen Sonntag eine praxisnahe Übung zur Ersten Hilfe im Kontext von Sucheinsätzen durch. Ein theoretischer Vorbereitungsteil fand bereits drei Wochen zuvor statt. Die Kombination aus Theorie und realitätsnahen Szenarien stärkt die Handlungssicherheit der Teams und trägt wesentlich zur Qualität der Einsatzarbeit bei.

Regelmäßige Trainings gehören zum festen Bestandteil der Arbeit der Rettungshundestaffel. Sie dienen nicht nur der Schulung der Hunde, sondern ebenso der kontinuierlichen Qualifizierung der Hundeführerinnen und Hundeführer sowie der Mitarbeitenden im Einsatzteam. Bei der aktuellen Übung stand die Erste Hilfe im Vordergrund, wie sie im Rahmen von Such- und Rettungseinsätzen notwendig sein kann. Dabei wurden sowohl medizinische als auch organisatorische Aspekte berücksichtigt.

Die Fallbeispiele orientierten sich an realistischen Einsatzsituationen und boten den Teilnehmenden die Gelegenheit, unter möglichst natürlichen Bedingungen zu üben. Dazu gehörten die Zusammenarbeit zwischen Hundeführerinnen und Hundeführern und ihren Helfenden, die Kommunikation im Team sowie das strukturierte Vorgehen bei der Erstversorgung. Besonders wertvoll war die enge Verzahnung zwischen Hundearbeit und medizinischem Handeln, da beide Bereiche im Einsatzfall unmittelbar ineinander greifen.



Unterstützt wurde die Staffel durch Mimen des Jugendrotkreuzes des DRK Ortsverein Wülfrath sowie durch Teilnehmende aus Mülheim an der Ruhr. Ihre schauspielerische Darstellung trug wesentlich dazu bei, die Übungsszenarien authentisch wirken zu lassen. Die realitätsnahe Darstellung von Verletzungen, Stresssituationen oder Orientierungslosigkeit ermöglichte es den Teams, unter Bedingungen zu arbeiten, die dem Einsatzgeschehen sehr nahekommen. Diese Form der Unterstützung ist für die Übungsqualität von großer Bedeutung.

Die Mitarbeitenden der Rettungshundestaffel arbeiteten die Szenarien mit spürbarem Engagement und Konzentration durch. Die Atmosphäre blieb dabei kollegial, offen und zugleich von der notwendigen Ernsthaftigkeit geprägt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, vorhandenes Wissen aufzufrischen, Abläufe zu reflektieren und neue Inhalte in die eigene Einsatzroutine zu integrieren. Gleichzeitig wurde der Teamgeist gestärkt, da komplexe Situationen nur im Zusammenspiel aller Beteiligten erfolgreich bewältigt werden können.

Abseits der Übungsdynamik kamen auch die Hunde nicht zu kurz. Während sie bei vielen Trainingseinheiten im Mittelpunkt stehen, durften sie diesmal mit etwas mehr Gelassenheit zusehen. Einige nutzten die Gelegenheit zum Ausruhen, andere zur Beobachtung des Geschehens. Das abgedruckte Foto von „Kalle“ zeigt exemplarisch, wie entspannt die Vierbeiner die ungewöhnliche Trainingssituation aufnahmen.

Solche praxisnahen Übungen verdeutlichen, welche Anforderungen reale Einsätze an Mensch und Tier stellen. Sie helfen, Abläufe zu verinnerlichen und im Ernstfall schnell, sicher und abgestimmt handeln zu können. Die Rettungshundestaffel wird daher auch künftig regelmäßig

Trainings mit medizinischem Schwerpunkt durchführen, um die Einsatzfähigkeit auf einem hohen Niveau zu halten. Das DRK Mülheim an der Ruhr bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Mimen des JRK.



EIN GUTES
ZEICHEN.



vollmergruppe dienstleistung

WERTSCHLIESSFÄCHER

der Vollmergruppe Dienstleistung – Ihr gutes Zeichen für Sicherheit.

Haben Sie schon mal über ihre wichtigsten Dokumente, Daten oder Wertsachen nachgedacht? Sind sie vor Diebstahl, Brand- und Wasserschäden geschützt? Fühlen Sie sich sicher mit den 24/7 überwachten Wertschließfächern in unserem Haus! Kostenfreie Parkplätze auf dem gesicherten Firmengelände. Mieten ab 65,00 Euro pro Jahr inkl. MwSt.

0208 588 57 - 148 | info@vollmergruppe.de

 **vollmergruppe**
security

Unternehmerisch vernetzt & familiär verbunden. Seit 75 Jahren.

www.vollmergruppe.de

Das DRK beim Tag der offenen Tür des EKM

Begegnungen, Mitmachaktionen und Einblicke

Am diesjährigen Tag der offenen Tür des Evangelischen Krankenhauses Mülheim an der Ruhr präsentierte sich das Mülheimer DRK mit vielen verschiedenen Aktionen. Ziel war es, die Vielseitigkeit des Engagements zu zeigen und Einblicke in die Arbeit der verschiedenen DRK-Bereiche zu geben. Mehr als 300 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren, mitzuwirken und die Angebote kennenzulernen.



Eindruck von der Ausbildung und Einsatzvorbereitung. Dabei konnten die Gäste Fragen stellen und sich die Abläufe erklären lassen.

Der ausgestellte Betreuungsanhänger bot Einblicke in die logistischen Möglichkeiten des DRK im Katastrophenfall. Besucherinnen und Besucher konnten sich über Ausstattung, Einsatzmöglichkeiten und die Organisation im Notfall informieren. Auch die Teddyklinik des Jugendrotkreuzes war ein beliebter Anlaufpunkt. Über 140 Plüschpatienten wurden dort liebevoll versorgt, während Kinder spielerisch lernten, wie Erste Hilfe funktioniert.

möglichkeiten für die Besucherinnen und Besucher.



Der Tag der offenen Tür bot zahlreiche Möglichkeiten, das Mülheimer DRK hautnah zu erleben. An verschiedenen Stationen konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv teilnehmen. Besonders beliebt war das Glücksrad, bei dem kleine Preise gewonnen werden konnten und gleichzeitig über die vielfältigen Angebote informiert wurde.

Ein Höhepunkt waren die Vorführungen der Rettungshundestaffel. Die Hunde zeigten ihr Können bei der Suche nach vermissten Personen und gaben den Besucherinnen und Besuchern einen



Der Sanitätsdienst war an diesem Tag ebenfalls aktiv. Gleich zweimal musste er zu realen Einsätzen ausrücken, wodurch deutlich wurde, dass Verantwortung und schnelle Reaktion zum Alltag des DRK gehören. Trotz der Einsätze konnte der Tag reibungslos fortgesetzt werden und bot zahlreiche Mitmach-

Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit dem Team des Evangelischen Krankenhauses Mülheim. Sie zeigt, wie gut die Kooperation zwischen DRK und medizinischer Einrichtung funktioniert und wie viel durch gemeinsames Engagement erreicht werden kann.

Abgerundet wurde der Tag durch mehr als 300 verteilte Info-Pakete, Gespräche an den Ständen und die aktive Beteiligung der Ehrenamtlichen. Der Tag machte deutlich, wie vielseitig die Arbeit des DRK ist, wie wichtig Ehrenamt und Zusammenarbeit sind und welchen positiven Einfluss sie auf die Gemeinschaft haben.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfenden, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben – sei es bei der Vorbereitung, vor Ort oder durch ihre Teilnahme. Der Tag der offenen Tür hat erneut gezeigt: Ehrenamt wirkt: immer, überall und für alle.



KREUZWORTRÄTSEL

mit von der Partie	ehem. Reifendruckmaß (Abk.)	einen Verband anlegen	altisland. Dichtung	erster Generalsekretär der UNO †	lat.: Wein	Ausdruck zögerlicher Zustimmung	Seite im rechtwinkligen Dreieck	Bestandteil schott. Namen	Südostasiat	Blutvergiftung
				älteste lat. Bibelübersetzung			Vorderasiat			
schimpfen, rüggen	2				in hohem Grade	krampfartiges Muskelzucken		Schrägstützholz	Funksenderraum	ungiftig, genießbar
Bindewort				Produktstrichcode (Abk.)	Weltmacht (Abk.)	Reformator aus Böhmen †1415	internat. Schriftstellerverband	weidm.: Hasenlager	1	
						Leberentzündung				
Ein geweide	Speisefisch (Mz.)		alte physik. Energieeinheit	Schachfigur	an diesem Tage	5		Fluss in der Schweiz	7	
Vermittlungsbüro			3			Handmähgerät		engl. Schulstadt	Stille	
Aussehen, Haltung				ehem. Schachweltmeister			afrik. Zwergantilope			
ungezwungen										
				Verhältniswort			Rückfahrt, -sendung	dt. Sänger (... Lindenbergs)	Angehöriger e. germ. Volkes	kleines Begriffs-element
Fragewort	Einfall		Wacholderbranntwein	wirklich, tatsächlich						
							Atmungsorgane	süddeutsch: Straßenbahn	seem.: Horizont	
Handglied		austral. Popgruppe		Dreschabfall			9			
allein, verlassen					ital.: Meister	Verwaltung einer Uni-Fakultät	Speisefisch	ansteckende Krankheit	Gleichklang im Vers	
			Mühsal, Qual	10		1. griech. Buchstabe				ital. Geigenbau-meister
Wahrzeichen von London (Big ...)	für immer, nie endend		ehem. schwedische Popgruppe	kleine Brücke	größte kroatische Insel i. d. Adria		ital. Weinbaustadt	Kosenname der Mutter		feindlicher Spion
					Abk.: Oktober	Regal für eine Stereoanlage			8	dt. Philosoph †1804
Teil des Körpers		runde Plakette zum Anstecken				Dummheit, Fehler				digitales Tonband (Abk.)
				krank werden (sich ...)			4			
Schlag		Idol, Götzengesicht		6	Entree, Zugang			Abk.: Transaktionsnummer		

© RateFUX | 2025-605-003

Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

KV Mülheim an der Ruhr e. V.

Beitrittserklärung für Fördermitglieder

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,
weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des
Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband
Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am _____.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von 10,00 € _____ € 30,00 € 40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich jährlich halbjährlich vierteljährlich _____.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Meine Personalien:

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, _____ Datum _____ Unterschrift

SEPA-Lastschriftsmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

Zahlungspflichtiger: _____
Name, Vorname

Straße und Hausnummer _____ PLZ und Ort _____

IBAN des Zahlungspflichtigen: **D E** _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____

Kreditinstitut: _____ **BIC:** _____

Mülheim an der Ruhr, _____ Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers



Deutsches
Rotes
Kreuz

HÖMMA,
WAT LECKER!



Menüs ab 7,25 €

Rufen Sie uns an: 0208 - 45006 - 36

oder per E-Mail an menueservice@drk-muelheim.de

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit!

www.evkmh.de

Im Evangelischen Krankenhaus Mülheim erfahren Sie diagnostische, therapeutische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau.

Unsere Fachkliniken:

- Augenklinik Mülheim
- Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
- Chirurgische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Kardiologische Klinik
- Pneumologische Klinik
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

- Mülheimer Frauenklinik
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Medizinische Klinik für allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
- Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin und Klinische Mikrobiologie
- Sozialpädiatrisches Zentrum

Unsere zertifizierten Zentren:

- BrustZentrum MülheimOberhausen
- Darmkrebszentrum
- Diabeteszentrum
- EndoProthetikZentrum
- Gefäßzentrum Mülheim
- Pankreaskarzinomzentrum
- Radiologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum

*Wir sind
für Sie da!*
Telefon:
0208 309-0

